

Societas entomologica.

366584

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hollingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zusehriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hollingen. The Non-members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Beitrag zur Lepidopterenfauna Teneriffas.

Von F. Kilian.

II.

Pieris bellidice Ochs.

Von europäischen Stücken nicht zu unterscheiden. Die frischgeschlüpften Exemplare haben beim Fliegen einen gelblichen Schimmer und nehme ich an, dass diese Färbung Veranlassung gegeben hat, Anthocharis charlonia nach Teneriffa zu versetzen, wie es Holt-White in ihrem 1894 erschienen Buche getan hat. Als ich das erste Exemplar fliegen sah, hatte ich dieselben Mutmassungen, überzeugte mich jedoch später, dass ich bellidice vor mir hatte.

Fluggebiet: Ueber die ganze Insel verbreitet.

Colias edusa ab. *Aubuissoni* Car.

Diese Abart ist eine Zwischenform zwischen edusa und ab. helice. Die Farbe aller Flügel neigt mehr zu edusa als zu ab. helice. Als charakteristisches Merkmal gilt der hochorangefarbene Mittelfleck auf den Hinterflügeln, der auf das Doppelte vergrößert ist. Fluggebiet: Laguna.

Hypolimnias misippus L.

Das von mir auf Teneriffa erbeutete Exemplar stimmt in allen Teilen mit den aus andern Ländern bekannten Stücken überein.

Misippus gehört zu den Faltern, die in den letzten Jahren erst in Teneriffa eingewandert sind.

Fluggebiet: Baranco Bufadero bei St. Cruz.

Pier. var. bellidice, Col. ab. Aubuissoni, Hyp. misippus wurden von mir zum ersten Male auf Teneriffa aufgefunden.

Zur Varietäten-Frage von *Epinephele janira* L.

Von Prof. P. Bachmetjew.

Es wird wohl jedem Lepidopteren-Sammler bekannt sein, wie stark sich die Exemplare von *Ep. janira* sowohl in der Färbung, wie auch in der Anzahl der Punkte auf der unteren Seite der Hinterflügel von einander unterscheiden; obwohl z. B. bei Hofmann (Gross-Schmetterlinge Europas) darüber gar nichts steht, während er für *Ep. hyperantus* L. diese Variationen angibt.

Officiell sind folgende Varietäten von *Ep. janira* anerkannt (s. Lepidopteren-Liste Nr. XXXX von Staudinger und Bang-Haas): ex Bosnia, v. hispulla, ex Tunes, v. fortunata, v. telmessia, v. kurdistana.

Betrachten wir die Exemplare von *Ep. janira* von ein und derselben Gegend, so finden wir, dass sich dieselben von einander zunächst in der Anzahl der Punkte auf der unteren Seite der Hinterflügel unterscheiden: einige ♂♂ haben 2, 3, 4, 5, 6 Punkte, hier und da gar keinen, und trotzdem spricht man von *Ep. janira* L., ohne neue Varietäten anzuführen. Wo bleibt denn da die folgende Bestimmung: „Treten aber bei einer Anzahl von Individuen veränderte unwesentliche Merkmale auf, welche von äusseren oder inneren Ursachen herühren und mit dem Aufhören derselben verschwinden, so spricht man von einer Spielart oder Varietät?“

Wenn man z. B. *Satyrus hermione* von *Sat. aleyone* dadurch unterscheidet, dass die letztere Art kleiner ist als die erstere (das kleine gekernte Auge an den Hinterflügeln ist kein Merkmal, da ich *hermione*, welche kein gekerntes Auge haben, wie auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian Franz

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna Teneriffas. 57](#)